

## Weiterbildungskonzept für die Zusatzbezeichnung Proktologie für Fach- ärzt:innen der Viszeralchirurgie

### Ziel der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist es, Fachärzt:innen der Viszeralchirurgie fundierte theoretische und praktische Kenntnisse sowie Fähigkeiten in der Proktologie zu vermitteln, um ihnen eine umfassende und qualifizierte Versorgung von Patient:innen mit Erkrankungen des Enddarms, Analkanals und des Beckenbodens zu ermöglichen. Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung soll die Zusatzbezeichnung Proktologie erworben werden können.

### Gesamtdauer der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 12 Monate, in denen die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Anleitung und Supervision erworben werden. Sie beinhaltet sowohl klinische als auch praktische Tätigkeiten und ist in verschiedene Ausbildungsabschnitte unterteilt.

## 1. Ausbildungsabschnitt Grundlagen der Proktologie (3 Monate)

### Ziele

- Vermittlung theoretischer Grundlagen der Proktologie, Anatomie, Pathophysiologie und Physiologie des Enddarms und des Analkanals
- Einführung in proktologische Untersuchungsmethoden und Diagnostik

### Inhalte

- Anatomie und Physiologie des Analkanals und Beckenbodens
- Einführung in proktologische Untersuchungen: Proktoskopie, Rektoskopie, Anoskopie
- Diagnostik und Differentialdiagnostik häufiger proktologischer Erkrankungen wie Hämorrhoiden, Fissuren, Fisteln und Abszesse
- Bildgebende Verfahren in der Proktologie: Endosonographie, MRT, CT und transrektaler Ultraschall

### Praktische Fertigkeiten

- Durchführung von proktologischen Untersuchungen unter Anleitung
- Interpretation von Befunden und Planung weiterer diagnostischer Maßnahmen

## 2. Ausbildungsabschnitt Operative Proktologie und Interventionen (6 Monate)

### Ziele

- Erlernen operativer Techniken und minimalinvasiver Eingriffe
- Vertiefung der Diagnostik und Therapie von proktologischen Erkrankungen

### Inhalte

- Indikationsstellung und Durchführung operativer Eingriffe: Hämorrhoidektomie, Fistel- und Abszessbehandlung, Analfissur-Operationen
- Behandlung von Analfisteln und perianalen Abszessen
- Therapie von Inkontinenz und Beckenbodendysfunktionen
- Durchführung von minimalinvasiven und endoskopischen Verfahren in der Proktologie
- Prä- und postoperative Betreuung proktologischer Patient:innen

#### Praktische Fertigkeiten

- Durchführung von mindestens 50 operativen Eingriffen in der Proktologie unter Supervision
- Teilnahme an proktologischen Sprechstunden zur Indikationsstellung und Verlaufskontrolle
- Durchführung von mindestens 30 proktologischen Endoskopien

### **3. Ausbildungsabschnitt Komplexe Fälle und interdisziplinäre Zusammenarbeit (3 Monate)**

#### Ziele

- Behandlung komplexer proktologischer Fälle und interdisziplinäre Betreuung
- Teilnahme an Tumorkonferenzen und multidisziplinären Fallbesprechungen

#### Inhalte

- Behandlung von komplexen und seltenen proktologischen Erkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa
- Therapie von Tumoren des Analkanals und distalen Rektums, inklusive transanaler endoskopischer Mikrochirurgie (TEM)
- Multimodale Therapiekonzepte und Bestrahlung
- Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen und Falldiskussionen
- Schmerztherapie und Palliativmedizin in der Proktologie

#### Praktische Fertigkeiten

- Betreuung und Durchführung von mindestens 10 komplexen proktologischen Eingriffen
- Zusammenarbeit mit Gastroenterolog:innen, Onkolog:innen und Radiolog:innen in der Behandlung komplexer Fälle
- Dokumentation und Präsentation eigener Fälle in Konferenzen

### **Begleitende Maßnahmen während der gesamten Weiterbildung**

- Teilnahme an Fortbildungen und Seminaren: Regelmäßige Teilnahme an proktologischen Fachveranstaltungen, Workshops und Seminaren, um aktuelle Entwicklungen und Leitlinien kennenzulernen
- Supervision und Mentoring: Regelmäßige Feedbackgespräche mit der/dem weiterbildungsermächtigten Fachärzt:in
- Durchgängige Supervision während der praktischen Tätigkeiten
- Eigenstudium und Literaturrecherche: Förderung des Eigenstudiums aktueller Fachliteratur, insbesondere zu Leitlinien und wissenschaftlichen Veröffentlichungen im Bereich der Proktologie
- Erstellung einer Falldokumentation
- Dokumentation und Analyse von mindestens 20 Fällen aus der klinischen Praxis zur Sicherung des Lernerfolgs